

Interpret**Titel** Ultima Bleep**Erscheinungsjahr** 2008**Label / Vertrieb** Major Records/Alive**Homepage**

Ultima Bleep haben sich dem Elektro verschrieben und ganz philosophisch zwischen Quantenphysik und Neurologie entwickelte sich der Bandname und wer in der Brachial-Übersetzung "der letzte Piepton" etwas über die elektronische Ausrichtung der Band herauslesen will, vermag sich ganz schwer zu täuschen. Die 3 niedersächsischen Herren haben sich im Mai 2007 zusammengefunden und präsentieren jetzt ihren Erstling, der im ersten Moment ein bisschen an Wolfsheim erinnert, allerdings nicht ganz deren fröhlichen Popeinschlag.

Vielmehr umgeben die eingängigen Synthesizer-Klänge deutlichen 80er Wave Sound gepaart mit klassischem Synthie-Pop, Trance Elementen und das Ganze etwas melancholisch durchgeschüttelt.

Der Gesang von Mic-L schwebt dominierend über den leichten Klängen, verschmilzt bisweilen und besticht vor allem durch Klarheit. Das die Herren ein paar Jahre auf dem Buckel haben, und somit viel gesehen und gehört haben, hört man positiv heraus. Ultima Bleep sind absolut kein Me-Too Produkt und unter Garantie auch keine Eintagsfliege - sich selbst beschreiben die 3 Herren als Kinder der 80er Jahre, mit einem Hang zu Liedern mit Wiedererkennungswert, eingängigen Melodien und Harmoniebögen und Desinteresse an den meisten Songs die man so im Radio um die Ohren gekloppt bekommt. Die 11 Tracks ihres Releases werden ihrem eigenen Hang definitiv gerecht und dürften auf breiter Masse gefallen finden. Eine Platte die mehr zum träumen, als zum Party machen geeignet ist.

Einziges Manko ist "Le ciel est noir" durch den extrem hohen Frauengesang der tierisch nervt - aber das ist vielleicht auch Persönlichkeitsabhängig. Solides Scheibchen, das in der Pop & Wave- und Schwarzen Szene für Furore und Begeisterung sorgen sollte!